

## Erklärung der Abbildung.

Taf. II. Fig. 3.

Os temporale mit der Fossa temporalis der linken Seite. a Die an der hinteren Wand des Porus auditorius externus sitzende und diesen verdeckende Exostose.

## VII. (XXXVI.) Zwei neue Fälle eines rudimentären Musculus obliquus externus abdominis II.

Von einem rudimentären Obliquus externus abdominis II., welcher mir an der rechten Seite eines 15jährigen Knaben 1852 zur Beobachtung gekommen war, an der Spitze des Knorpels der 11. Rippe seinen Ursprung genommen, zwischen dem Obliquus abdominis externus und internus in einer besonderen Scheide seine Lage hatte, und mit einem Sehnenstreifen endigte, welcher mit der hinteren Fläche der Aponeurose des Obliquus externus vereinigt, bis zur Mitte des Arcus cruralis sich begeben hatte, machte ich 1872 Mittheilung <sup>1)</sup>.

Varianten dieses rudimentären Muskels sah ich erst wieder am 8. und 28. Januar 1875 bei den Präparirübungen. Der Muskel kam an Leichen robuster Männer und, wie im früheren Falle, auch nur an der rechten Seite vor.

Da der Muskel, wenigstens nach den von mir gelegentlich gemachten Beobachtungen zu schliessen, selten aufzutreten scheint, auch in beiden neuen Fällen etwas anders sich verhielt, so liefere ich auch über den Muskel dieser Fälle nachstehende Beschreibungen.

### 1. Fall.

Ein breit-bandförmiger, nach abwärts allmählich zugespitzter, lang-dreiseitiger Muskel.

Seine Lage hatte er zwischen dem Obliquus externus und internus in einer eigenen zelligen Scheide unter der Portion des ersteren, welche der von der 9. Rippe kommenden Zacke entspricht.

Sein Ursprung ging am unteren Rande des Knorpels der 10. Rippe, nahe dessen lateralem Ende, in beträchtlicher Distanz von der Zacke des Obliquus externus von der knöchernen 10. Rippe, und tiefer als diese, fleischig-sehnig vor sich.

Sein Verlauf, welcher den Bündel der ihn bedeckenden Portion des Obliquus externus etwas schräg kreuzte, fand in der Richtung einer schrägen Linie, welche an dem Rande der Scheide des Rectus abdominis, 11 Cm. über dem Tuberculum pubis endete, statt.

<sup>1)</sup> Ueber einige supernumeräre Bauchmuskeln des Menschen. — Art. 1. — Bull. de l'Acad. imp. des sc. de St. Petersbourg. Tom. XVIII. Sp. 142.

Seine Endigung geschah an der Scheide des Rectus durch strahlenförmiges Auseinanderfahren und Verlieren der Bündel seiner schmalen und kurzen Sehne, an dem vorderen Blatte der Aponeurose des Obliquus internus, bedeckt von dem, vor der Scheide des Rectus noch freien Theile der Aponeurose des Obliquus externus.

Seine Länge betrug 15 Cm.; seine Breite am Ursprunge 2 Cm., am Ende 3—4 Mm.; seine Dicke 2 Mm.

An derselben Leiche war rechts ein Sternalis brutorum, links ein Scapulo-clavicularis singularis zugegen.

## 2. Fall.

Ein dünnes, platt-spindelförmiges Muskelchen, welches mit einer bandförmigen Sehne beginnt und mit einer schmalen Sehne, die in eine breite dreieckige Aponeurose ausstrahlt, endet.

Seine Lage hatte es zwischen dem Obliquus externus und internus in einer eigenen zelligen Scheide.

Sein Ursprung ging an der Spitze des Knorpels der 11. Rippe mittelst einer bandförmigen, gegen den Fleischbauch sich verschmälernden dünnen Sehne, 3 bis 3,5 Cm. vor dem Ursprunge der Zacke des Obliquus externus von dieser Rippe, vor sich.

Sein Verlauf fand in der Richtung einer schrägen Linie statt, welche an der Spitze der 11. Rippe beginnt und an einem Punkte des Randes der Scheide des Rectus endet, der 6 Cm. unter dem Nabel und 12 Cm. über dem Tuberculum pubis sich befindet.

Seine Endigung geschah in der Scheide des Rectus durch Verschmelzung der breiten dünnen dreieckigen Aponeurose, in welche die schmale Endsehne ein- und aufwärts bis 2 Cm. unter einer durch den Nabel gezogen gedachten Querlinie ausstrahlte, mit dem vorderen Blatte der Aponeurose des Obliquus internus, bevor dieses mit der Aponeurose des Obliquus externus verwächst. Die dreieckige Aponeurose war noch im Bereiche der Scheide des Rectus eine Strecke von dem genannten Blatte der Aponeurose des Obliquus internus und völlig von der sie bedeckenden Aponeurose des Obliquus externus geschieden.

Seine Länge betrug 13 Cm., wovon 2 Cm. auf seine Ursprungssehne, 6,5 Cm. auf den Fleischbauch und 4,5 Cm. auf die Endsehne und deren Ausstrahlung in eine dreieckige Aponeurose kommen. Seine Breite an der Ursprungssehne betrug am Anfange 8 Mm., am Ende 3 Mm.; am Fleischbauche an dessen Mitte 7 Mm., am hinteren Ende 3 Mm. und am vorderen Ende 2 Mm.; an der Endsehne am 1,5 Cm. langen bandförmigen Abschnitte 2 Mm., an der dreieckigen Aponeurose, in welche sie endete, in transversaler Richtung 3 Cm. und in verticaler Richtung bis 4 Cm. Die Dicke am Fleischbauche betrug 2 Mm.

Alle drei mir zur Beobachtung gekommenen Fälle dieses rudimentären Muskels, wenn auch deren Ursprung und Insertion nicht dieselben, sind doch nur Varianten eines und desselben Muskels. Alle sind aber verschieden von dem zweiten Obliquus externus, welchen W. G. Kelch<sup>1)</sup> von der Mitte des unteren Randes der 10. Rippe entspringen und an die Crista ilei an deren Mitte sich inseriren gesehen hatte.

<sup>1)</sup> Beiträge z. pathol. Anatomie. Berlin 1813. 8°. S. 41 No. XXXIII.